

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 32.

Sonntag, den 21. April

1839.

2) Kunst-Anzeige.

Im Kunstverlag des Dom. Perlaska, Kupferstechers in Pesth, ist so eben die Ansicht des Ausladeplatzes und der zu erbauenden Stettenbrücke zwischen Ofen und Pesth, in Kupfer gestochen, fein illuminiert, in Groß-Format erschienen, der noch fünf Blätter der interessantesten Gebäude und Plätze beider Städte nachfolgen werden.

Mit gnädigster Erlaubniß

Er k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog und Reichspalatin
Joseph,

In tiefster Ehrfurcht gewidmet von Herausgeber.

Zu haben bei **Hrn Conci**, Kunsthändler in der Waiznergasse und **Hrn Klausz**, Spiegel- und Goldrahmenhändler im k. k. städt. Theatergebäude in Pesth. Preis 2 fl. C. M.

Auch sind daselbst vier Blätter Erinnerungs-Scenen der Ueberschwemmung im Jahre 1838, das Stück zu 1 fl. C. M., zu haben.

Zugleich besorgt der Herausgeber obbenannter Gegenstände, den Etich in Kupfer und Stahl, wie auch den Druck aller in das Kunstfach einschlagenden Arbeiten, als Portraits, Landschaften, Almanachkupfer, Wistkarten, Adressen, Titelblätter, Wechsel etc. in modernsten Manieren, promptester Bedienung und billigsten Preisen. Wohnt in der Grenadiergasse Nro 610. 1)

Öffentliche Dankagung.

Am 29. März l. J. ereignete sich in meinem Hause, daß 4 Kinder und 2 weibliche Diensthöten, durch Kohlendampf erstickt, und mit Ausnahme einer der Köchinnen — die Köchlin, die leider todt, und rettungslos gefunden wurde, — zuerst 3 Kinder und das Stubenmädchen nach mehrstündigem, und, nach zweltägigem Scheitern, auch meine älteste Tochter in's Leben zurückgebracht wurden.

Es ist meine heiligste Pflicht, hiermit in meinem und meiner ganzen Familie Namen öffentlich den heftigsten Dank für die augenblickliche und unermüdete Hülfsleistung auszusprechen, die bei dieser Gelegenheit von einer großen Anzahl Aerzte der k. k. Pesther medicinischen Facultät geleistet worden ist. Insbesondere waren es die Maasregeln und erfolgreiche Bemühung des Herrn Rathes und Professors von Stähly, der aufopfernde selbstthätige Beistand, die weise Umsicht, und das anerkennende Beispiel desselben, unterstützt von den Bestrebungen der Herren Aerzte Hasenfeld, Schwimmer und Freyschlag — die schon vor Anlangung des Herrn Professors, nach dessen Anweisungen die trefflichsten Maasregeln veranstalteten — denen ich die Rettung und vollkommene Herstellung meiner geliebten Kinder verdanke.

Das innigste Gefühl der Dankbarkeit und Verehrung von Seite der Geretteten, und ihrer Angehörigen möge dem Herrn Rathe und Professor von Stähly ein schwacher Beweis der Anerkennung seines Edelmutheß und seiner Menschenliebe sein, womit Er auch bei dieser Gelegenheit wieder seinen hohen Ruhm als Arzt und Mensch bewährt, und zu dem Danke so Vieles, denen Er Leben und Gesundheit gerettet, auch meinen eigenen zugesellt hat.

Auch fühle ich mich veranlaßt bei diesem betrübenden Ereigniß dem Herrn Dr Carl von Barta meinen innigstgefühlten Dank abzustatten. Er war es, der unermüdet 2 Tage und 2 Nächte, die eigentliche Zeit, in welcher meine älteste Tochter in Gefahr schwebte, die Leidende keinen Augenblick verließ, mir Hoffnung zusicherte, und ihr mit ärztlichem Rath und That beistand, und viel zur Rettung beitrug.

Endlich meinen innigsten Dank dem Herrn Stadthauptmann v. Patizs, der in der Zeit meines Drangsal, alle polizeiliche Anordnungen veranstaltete, die nur in einer solchen Catastrophe nothwendig und ersprißlich sein können.

Pesth, den 14. April 1839.

Salamon Herzl,

3) Licitation leerer Schiffe in Raab.

Samstag den 4. Mai 1839 werden in der königl. Freistadt Raab achtzehn Stück verschiedene, in die Concurß-Massa der H. H. Turtlaub et Ullmann gehörige Transport-Schiffe, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, licitando verkauft. — Kauflustige werden um 9 Uhr früh, am Donau-Ufer, außer dem Wasser-Thor, zu erscheinen eingeladen. 1)

Öffentlicher Dank.

Entdeggfertiger fühlt sich verpflichtet, dem Hochwohlgeb. **Hrn Fr. v. Csöppern**, k. k. Rathe, Obersten Feldkriegs- und Stabsarzte, welcher ihn und seine Familie von einer gefährlichen Krankheit rettete und seine ärztliche Hilfe unentgeltlich leistete, hienit öffentlich den innigsten Dank abzustatten.

Johann Schönhammer.

3) Die k. k. priv. Sonn- und Regenschirmfabrik-Niederlage des Nicol. Winkelmann sen. in Wien.

welche sich ausschließlich einzig allein für ganz Ungarn und Siebenbürgen bei **Hrn Ign. Weidenhoffer** befindet, empfiehlt ihre großes und gut sortirtes Lager aller Art Hand- und Fächer-Schirmen von 30 kr bis fl 7—12 in C. M. pr Stück, nebst Sonn- und Regenschirmen, eine ganz neue Art Stockschirme von Strohh und Seide, welche vermög Eleganz und Neuheit den Vortzug vor allen frühern besitzen; der Preis sämtlicher Artikel ist, wie in der Wiener-Niederlage, daher auch die fremden Herrn Kaufleute, sowohl in Betreff des Preises, als auch der großen Auswahl ganz nach Wunsch bedient werden können. 1)

3) Therese Weissenfels,

Marchande de Modes in Pesth, im v. Moesony'schen Hause am Theater-Platz, am Ecke der großen Bruckgasse Nro 634 im zweiten Stock, empfiehlt sich mit allen Gattungen Damen-Pugarbeiten, die sie stets bemüht ist der Saison und Mode anpassend, auf das Eleganteste u. möglichst Billigste anzufertigen. Dieselbe besitzt für die beginnende schönere Jahreszeit eine Auswahl von im neuesten Geschmack verfertigten eben aus Wien erhaltenen Damenhüten, Pugg und Negligé-Häubchen zu sehr billigen Preisen, und wird auf genagte Bestellungen jeder Anforderung auf das Beste und Prompteste zu genügen trachten. 1)

3) Zuckerbäckerei-Verkauf. (37)

Die gut eingerichtete und im besten Gange sich befindende Zuckerbäckerei in Pesth, auf dem Franziskaner-Platz, im v. Janakovich'schen Hause, ist in Folge des Ablebens ihres früheren Eigenthümers, des weil. Carl Kellermann, um billigen Preis zu verkaufen. Die Zuckerbäckerei — nach der neuesten Art eingerichtet, mit Patentältern, Goldaufhängen und Cartons-Arbeiten ausgestattet — beschäftigt einen Gehilfen, einen Lehrling, ein Gewölbmädchen und einen Hausknecht. Die Uebergabe erfolgt schuldenfrei. Das Nähere erfährt man auf portofreie Briefe in der Zuckerbäckerei selbst. 1)

Anzeige.

Auf das k. k. Lotto-Ansehen von 1839 pr fl 30,000,000 eingetheilt in 120,000 Stück Schuldverschreibungen à fl 250, jede derselben in 5 Stück à fl 50 theilbar, welche im Monat Juli l. J. in Wien ausgegeben werden, und wovon bereits am 1-ten Juni 1840 die 1te Ziehung mit Haupttreffer von fl 250,000 abwärts bis zum kleinsten Treffer mit fl 500 stattfindet, nehmen wir zum möglichstbilligsten Course feste Bestellungen an, auch theilen wir den Ansehensplan etc. und unsere Bedingungen, sowohl auf mündliche als schriftliche Anfragen, (Letztere werden nur frankirt angenommen) bereitwilligst mit, auf unserer Schreibstube, Landstraße Nro 568.

Gebrüder Kunewalder,
Großhändler in Pesth.

2) Ein Practikant und Lehrling

wird in der neu eröffneten Modewaaren-Handlung des **Anton Prix**, in der Waiznergasse in Pesth, aufgenommen. 1)

6) Luzerner u. Steyrischer Kleesamen

ist billigst zu haben in der Großhandlung des **Johann Georg Halbauer**, Königsgasse, im v. Maythen'schen Hause. 2)

3) **Mahlmühle-Licitation in Güns.**

Es wird hienit zur allgemeinen Kenntniz gebracht, daß in der königl. Freistadt Güns, in Nieder-Ungarn, Eisenburger Comitats, die an dem Günsflusse liegende weiland Johann Grubersche Mahl-Mühle mit drei unterschlächtigen Sängen, sammt geräumigen, aus guten Materialien erbauten Wehn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann einem circa 4000 Quadrat-Klafter großen Hauptgarten vermög 15-ten Artikel 1837 Gesezes im Wege gerichtlicher Pfändung am 4. Juni l. J. licitando verkauft werden wird. Außer diesen gehören auch mehrere Joch Aecker und Wiesen zur benannten Mühle, welche nach Verlauf der Verfahrzeit durch den Käufer zurückgelöst werden können. Kauflustige belieben, mit einem Reugelde von 1200 fl. C. M. versehen, am obbestimmten Tage und Ort sich einzufinden. Die weiteren Bedingungen können vorläufig bei dem abgeordneten Magistrats-Rathe, Carl v. Nagy, eingeholt werden. Güns am 8. April 1839.

Dr Ivánchich's Nachricht an Steinfranke.

Obgleich jetzt in Wien etablirt, biete ich doch beim Herannahen des Frühjahrs allen Steinfranken, die sich der Operation der Blasensteinertrümmerung unterwerfen wollen, meine Dienste an. Die größere Entfernung dürfte für manchen Leidenden nicht so abschreckend sein, der die Leichtigkeit der Communication durch die Dampfschiffe berücksichtigt. — Jeden näheren Bescheid auf portofreie Briefe. Wien im April 1839.

Dr Victor Ivánchich,

Stadt, Goldschmiedgasse, No 605, 2-ten Stock in Wien. 6)

4) **JOSEPH ZANDER,**

practischer Maschinenbau der chemischen Platina-Schnell-Zündmaschinen aus Eperies,

wird die nächsten Märkte zu Debreczin, Miskolcz und Lossontz mit einem Lager aus Beste und Modernste eigens verfertigte Zündmaschinen, Platina-Schwämmchen, Zink und unverbrennbarer Fibribus besuchen, verspricht sich einen, der Solidität seiner Waare und der Billigkeit der Preise angemessen Zuspruch und empfiehlt sich gehorsamst.

3) **Frische Veroneser-Salami**

und

Munkelrüben-Saamen bester Qualität

so eben angekommen bei B. Weiss et Comp. im Hause „zum Stock im Eisen“ in Pesth.

8) **Ungarisch-Ischl in Ober-Ungarn.**

Unterfertigte gibt sich die Ehre, dem hochverehrten Publikum die geziemende Anzeig zu machen, daß die zur Herrschaft Sebes gehörige, vor zwei Jahren neu errichtete sogenannte Ungarisch-Ischler Bade-Anstalt durch eine neugegrabene Schacht, mit dem künftigen Mineral-Wasser zu Bädern, und zum Trinken, hinlänglich versorgt worden ist. Soda-, Schwefel- und Selenbäder werden daher täglich vom 1. Mal angefangen, bereitet.

Diese Mineral-Wässer werden nicht durch Zutritt des sauren Wassers in unterirdische Behälter mit der Soda geschwängert, sondern es sammelt sich in seiner Natürlichkeit, mit diesen, laut der Analyse geschwängerten Mineraltheilen in Schächten und Brunnen unterirdisch von selbst. Das Wasser ist erwiesen sehr heilsam; selbes wurde auf Anordnung der obersten landesärztlichen Facultät in Pesth analysirt, die Soda-Quellen dem Ischler Mineral-Wasser sehr ähnlich befunden; im vorigen Jahre wurde es gegen Gicht, Hämorrhoiden, Rheumatismen, Verhärtungen, Magen- und Leber-Beschwerden, aller Arten Hautkrankheiten mit glücklichem Erfolg angewendet; es befördert die Hautthätigkeit ungemein und macht selbe lind, rein und weiß; innerlich gebraucht ist es gegen Verstopfungen und Blähungen sehr heilsam. Das Wasser ist so, wie das Pilnaer oder Selter, zum Aufbewahren und Versenden in Boucillen und Verschlägen ganz geeignet. Es werden daher alle Bestellungen, wie auch von Quartieren, vom Badinspectorate portofrei angenommen, und auf das pünctlichste besorgt.

Die schöne, gesunde Lage des Bades in Ober-Ungarn, Sároszer Gespannschaft, auf der gemachten Straße, eine Stunde von der königl. Freistadt Eperies entfernt, allwo auch allseitig ärztliche Hülfe und Apotheke vorhanden, läßt nichts mehr zu wünschen übrig.

Ein bequemer eleganter ganz geschlossener Omnibus, wird während der Badezeit in angezeigten Stunden, täglich mehrmals die Personenfrequenz zwischen der Stadt Eperies und dem Bade unterhalten.

Der Unterfertigte wird eine ganz besondere Obforge tragen, daß stets die pl. l. Herrn Badegäste wie auch Jene, welche in diese vorzüglich schöne Gegend einen ländlichen Ausflug zu machen gedenken, mit den schresten Getränken und Speisen, als auch um einen Badesejour allda zu machen, mit trockenem bequemen Quartier und guter Bedienung auf das billigste versorgt werden.

Der Gasgeber.

2) **Luzerner-Kleesamen,**

sonwohl ungarischer als echt französischer, so wie mehrere andere Gattungen vorzüglicher Kleesorten, ferner Mohrsaamen, Esparsette und Maigräser, sind in besten Qualitäten billigst zu haben in der Großhandlung der

Gebrüder Kunewalder,
Landstraße, No 568.

3) **Hausverkauf in Raab.**

In der k. Freistadt Raab, in der Wiener-Vorstadt, Hauptgasse No 74, ist das Stockhohe im besten Zustande sich befindende Haus sammt dem Betriebsrecht des in demselben befindlichen Bäcker-Gewerbs aus freier Hand täglich zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen belieben Kauflustige allort im selben Hause bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

2) **Eine Dampfbranntweinbrennerei**

auf Verrechnung wird einem sachverständigen Individuum gegen folgende Bedingungen angeboten:

- 1. Der Unternehmer muß von 260 Pfund Halbfrucht Schrott einen Eimer 20-grädigen Branntwein geschmacklos abliefern.
- 2. So viele ausbelfende Individuen als er zur Erzeugung von 12 bis 24 Eimer täglich brauchen wird, werden dazu gegeben.
- 3. Das Schrott-Gewicht muß er selbst übernehmen, und wesentlich verrechnen.
- 4. Caution muß er baar 400 fl. C. M. zur Sicherheit einlegen oder eine annehmbare Hypothek aufweisen.
- 5. Für jeden erzeugten Eimer Branntwein von obigem Gewichte hat er 40 kr. W. W. Bezahlung. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft im königl. priv. Rundschaftsamt in Pesth.

3) **Licitations-Ankündigung.**

Zu Folge höhern Anordnung wird das in der Wasserstadt zu Gran befindliche Verarsal-Verpflanz-Magazin-Gebäude am 6. Mai dieses Jahres mit Vorbehalt der höhern Ratification im Wege öffentlicher Licitationen, verkauft.

Dieses Gebäude enthält einen Grund von 594 Quadrat-Klaftern, und dessen Schätzung-Werth beträgt 8375 fl. 36 kr. C. M., welches zu Jedermanns Wissenschaft, mit dem Befehl bekannt gemacht wird, daß die Kauflustigen nur dann zur Licitaton zugelassen werden, wenn dieselben 10-Procent des Schätzung-Werthes, als Badium im Baaren, oder Staats-Papieren, nach dem Curs-Werthe erlegt haben werden.

Uebrigens hat der Ersteher 6 Wochen nach der erfolgten Ratifikation des Licitations-Protocolls, den erstandenen Kauffchilling zur Ofner Haupt-Verpflanz-Magazin-Casse, baar zu erlegen, und das Verpflanz-Magazin-Gebäude zu Gran, zu übernehmen. Auch steht es jedem frei, das erwähnte Gebäude persönlich in Augenschein zu nehmen.

Ofen, am 15. April 1839.

3) **Wierzig Stück Mastochsen**

sind im Orte Gyula (Bökeser Comitat) täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei dem dortigen herrschaftlichen Hofrichter zu melden.

2) **Licitations-Ankündigung.**

Am 13. Mai dieses Jahres wird bei dem k. k. Militär Haupt-Verpflanz-Magazin zu Ofen eine Licitaton statt finden, um den Bedarf an Holzketten für das k. k. Militär zu behandeln, wovon in die Haupt-Station Ofen 3000 Ketten die Filialstation Pesth 3000 Ketten eingeliefert werden müssen, welche Lieferung in zwölf monatlichen Raten, und zwar: vom 1. Juli 1839 bis Ende Juni 1840 beendigt sein muß.

Jeder der die Lieferung zu übernehmen Willens wäre, wird daher eingeladen, am obigen Tage um 10 Uhr Vormittag in der Verpflanz-Kanzlei mit seinen Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 150 fl. C. M. zu versehen. Außer welchem Badium auch jeder neuereitende noch unbekannt Offerent sich legal ausweisen muß, daß er bei hinreichenden Vermögen das Verar bei diesem Unternehmen ganz sicher stellen könne.

Die weiteren Bedingungen können täglich bei diesem Haupt-Verpflanz-Magazin eingesehen werden.

Ofen, den 15. April 1839.

3) **Eprung-Widder-Licitation.**

Von Seite des gräflich Franz v. Hunyadyschen Wirthschafts-amtes wird hienit kund gegeben, daß in dem Prädio Simongáth, (nächst Nagy-Atád) im 1661. Sümegher Comitat am 15. Mai l. J. circa 200 Stück edle Eprung-Widder — Taranyer Abstammung — 1-2 und 3-jährig, zur Zucht vollkommen tauglich, licitando veräußert werden. Simongáth am 4-ten April 1839.

Verkauf sächsisch-span. Merino- und anderer edler und hochfeiner Stähle.

Kauflustigen wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß den 16. und 17. Mai d. J. zu Zella bei Nossen im Königreiche Sachsen, aus vielen, der edelsten und feinsten Schafereien dieses Landes, die ausgereichnesten Stähle etc. zur Schau gestellt werden und eine solche Thierchau auch künftig daseibst besteht, wo Käufer das Beste der Art vereint und zur Auswahl bestimmen finden. 2)

3) Concurrs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Zoll- und Dreifligstamte in Also-Jablunka ist die provisorische Einnehmer-Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl., der Genus einer freien Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 100 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um diesen provisorischen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den Ausweisen über die bisher zurückgelegten Staatsdienste, über Moralität, über die Kenntniß der Zoll- und Dreifligstmanipulation und der Verrechnungs-Vorschriften, dann der Landes-Sprachen gehörig belegten Gesuche, binnen dem festgesetzten Termine bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung zu Sambor in Galizien einzubringen. 1)

3) Weinverkauf in Tolna.

Im Markte Tolna, gleichnamiger kobl. Gespanschaft, sind von Seite des Hochbornen Herrn Grafen Alexander Festetics bei 800 Eimer rothe und weiße in den vorzüglichsten Gebirgen benannter Gespanschaft, namentlich im Szexárdter Gebirg, erzeugte 1834-ger Weine mit und auch ohne Fässer, nach Belieben auch theilweise, zu verkaufen. Kauflustige haben sich in Tolna in dem Herrschaftsamt des genannten Hrn Grafen anzumelden. 2)

3) Concurrs = Ausschreibung.

In Uszok ist die Commercial-, Zoll- und Dreifligst-Einnehmer-Stelle, womit der Gehalt jährlicher 500 fl. Conv. Münze, der Genus einer freien Wohnung, dann die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 400 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Der Concurrs-Termin zur Besetzung dieser Stelle ist auf den 15. Mai 1839 festgesetzt; die Bittsteller um diese Bedienstung haben sich sonach binnen der angezeigten Frist mit ihren Gesuchen an die k. k. vereinigte Kammeral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung in Sambor zu wenden, und in diesen ihren Gesuchen sich über die Kenntniß der Dreifligst- und Zollmanipulation, beider Landessprachen, dann eine tadelfreie Sittlichkeit gehörig auszuweisen. 2)

2) Wein = Licitations = Ankündigung.

Am 22. April und in den darauffolgenden Tagen l. J. werden in Ofen, Festung, Herrn-Gasse, No 70, im Hause „zu den zwei Linden“ mehrere Hundert Eimer weiße und rothe Weine, von 1827-ger und 1834-ger Fassung, mit oder ohne Fass nach Belieben der Käufer, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden Mittags an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hinstangegeben. Nebstdem sind auch noch mehrere leere, weiße und rothe, 12 bis 50 Eimer hältige Fässer täglich in demselben Hause zu verkaufen. 2)

3) Zu verpachten

ist in einem Dorfe, 1 1/2 Stunde von Stuhlweissenburg entfernt, ein schönes Landhaus mit 5 geräumigen Stuben, Küche, Keller, Kammer, Pferd stall, Kuhstall, dann gemauerten Geflügel und Borstenvieh-Stallungen, Holz- und Wagenschoppen, eingezäuntem Hof, sammt Garten; nebstbei werden so viel Felder und Wiesen, als der Pächter wünscht, dazu gegeben, und sind alle Bequemlichkeiten in der Viehhaltung gestattet. Ist gegen billige Bedingungen täglich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieser Blätter. 1)

6) Früchten = Licitation.

In Gemäßheit höherer Anordnung werden von Seite der königl. Csakovaer Stiftungen-Fonds-Herrschaft im Banat 4000 Preßburger-Mengen Weizen, 2589 Pr.-Mengen Halbfrucht, 8579 Pr.-Mengen Hafer und 8930 Pr.-Mengen Sakuruz in Kolben, in zwei gleiche Theile getheilt, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung, und zwar: für die erste Hälfte am 1. Mai l. J. für die zweite Hälfte aber am 3. Juni 1839 zu den üblichen Vormittagsstunden, im in der Temesvärer Josephs-Vorstadt befindlichen Fundational-Herrschaftsgebäude veräußert. Die Kauflustigen, welche ihre Rechnung durch Ankauf der obigen Früchte zu finden wünschen, sind mit hinlänglichem Reugeld versehen, an dem besagten Ort und Termine zu erscheinen eingeladen. Csakova, am 18. März 1839. 5)

Anerbieten.

Ein Mann, der den Bau der Munkelrüben, die Munkelrüben-Zuckerfabrication, mit den damit verwandten Geschäften, versteht; — ferner Champagner und Stärke zu bereiten weiß, auch in der Bieneuzucht vorzüglich bewandert ist, wünscht als Manipulant in diesen sehr vortheilhaften Industriezweigen bei einer Herrschaft angestellt zu werden. Auskunft ertheilt das Ofner Zeckungs-Comptoir. 2)

3) Haus = Verkauf.

Den 29. April l. J. Vormittags wird das in der königl. freien Hauptstadt Ofen Wasserstadt No 590 nächst dem Marien-Platz befindliche künstliche Verlassenschafts-Haus im Grundbuchsamt licitando verkauft werden. 2)

(35) Hausverkauf. Am 4. Mai l. J. wird in dem Ofner Grundbuchsamt Vormittags 10 Uhr das Stephan Gaml'sche in der Wasserstadt Hauptgasse vis a vis dem Elisabethiner-Kloster gelegene, in zwei Gassen sich erstreckende Eckhaus versteigerungswise dem Meistbietenden verkauft. 2)

5) Apotheke = Verkauf.

Die in der königl. freien Hauptstadt Ofen, in der Neustift befindliche gut eingerichtete und gangbare Apotheke wird auf gerichtliche Anordnung den 29. April 1839 licitando dem Meistbietenden hinstangegeben. Die Kauflustigen haben sich an demselben Tage Vormittag um 10 Uhr in facie loci einzufinden. Die Kaufbedingungen können vorläufig beim Hrn Magistrats-Rath Carl v. Rajeszy eingesehen und eingesehen werden. 5)

2) Kundmachung.

Da die Essig-, Geist- und Branntwein-Erzeuger in der königl. freien Hauptstadt Ofen von Sr. hochseligsten Majestät mit dem allerhöchsten Innungs-Privilegium jüngst betheilt, und solches auch bei dem kobl. Magistrat bereits publicirt worden ist; so bringt die gefertigte privilegierte bürgerliche Innung dieses zur öffentlichen Kenntniß, mit dem: daß jede freie Einfuhr von Essig, Geist und Branntwein, welcher allhier von dem Innungsmitgliedern in hinlänglicher Quantität und Qualität erzeugt wird, in dem Bereiche dieser Hauptstadt mit Ausnahme der Jahrmärkte auf das Schärfste untersagt sei. Ofen, am 12. April 1839.

Die privil. bürgerl. Innung der Essig-, Geist- und Branntwein-Erzeuger allh. 2)

3) Licitations = Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß der im Pesther Comitath unweit Pesth liegende, und den gräflich Beleznay'schen Erben zugehörige Antheil von Felső-Dabas, wo auch ein mit geräumigen Hof und anderen Bequemlichkeiten versehenes Wohnhaus sich befindet, mit allen Regal- und anderen Beneficien, Modal-Gründen, die allein über 1000 Joch ausmachen, Urbarial-Sessionen, Weingärten, de dem Meistbietenden, mittelst öffentlicher am 3. Juni l. J. in Pesth, Keeskemether-Gasse Gärtner'schen Hause, beim Familien-Director, Hrn Paul v. Legrady, abzuhaltenden Licitation auf 3, vom 1. Jänner 1840 an nacheinander folgende Jahre, in Pacht gegeben wird. Pachtlustige haben sich am 3. Juni l. J. Vormittag in besagtem Gärtner'schen Hause einzufinden; wo auch die nähern Bedingungen dann zu erfahren sind. 2)

3) Licitation wegen Herbeischaffung von Blutegeln.

Von Seite des k. k. Militär-Medikamenten-Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hoher General-Commando-Verordnung vom 4. April 1839, R. 2473 am 29. April 1839 früh um 9 Uhr in der Kanzlei des obbenannten Medikamenten-Depots eine öffentliche Versteigerung wegen Beschaffung der Blutegeln abgehalten werden.

Anzahl des beiläufigen Bedarfs	Blutegeln	Nach dem letzten Contracts-Preise	Caution-Betrag	
			fl.	kr.
4000 Stück	für das Militär-Jahr 1839.	per Stück zu 1 1/4 kr	11	40

Die näheren Bedingungen dieser Licitation können täglich in der Amts-Kanzlei des obbenannten Medikamenten-Depots in den bestimmten Amts- Stunden von 9 Uhr früh bis 12 Uhr, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittag eingesehen werden. Pesth den 15. April 1839. 2)

6) Mühle zu verkaufen.

Ein in ganz gutem Zustande befindliches Mählwerk, bestehend aus einer Stampfmühle mit 18 Stampfen, und einer Malzmühle, mit den dazu gehörenden Beutelfästen, Steinen u. s. w. (alles durch Pferdekraft zu betreiben) ist sehr billig zu verkaufen. Anzufragen in Pesth, Theresienstadt, Pflersgasse Nro 359.

3) Wagner-, Binder- und Bauholz-, Kalk- und Glas-Licitation.

Am 21. Mal 1839 wird in Loco Mezöhegyes in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, über den Bedarf an nachstehenden Holzgattungen, Kalk und Glas für das Militärjahr 1840 die Licitation abgehalten werden.

Die beiläufige Erforderniß ist: 1200 Mezen Holzfehlen, 330 Stück Ahsen, 20 schwannenhälfige, 400 ordinäre Deichselstangen, 150 Schaalen, 25 Schwingen zu Walzen, 50 Langwieden, 900 Leiterbäume, 100 Reibschleier, 50 Kuppelbefe, 500 Arm, 190 Raben, 200 Waagprügel, 500 Waagdritteln, 700 lange, 300 kurze Heugabelstiele, 4000 hölzerne Heugabeln, 190 Stallschaukeln, 200 Fruchtschaukeln, 250 à 1, 200 à 6, 100 à 10: einrige Faßtaufeln; 100 à 1, 200 à 6, 100 à 10: einrige Bodenstücke; 40 weiche, 40 eichene, 59 lindene, 100 Boden-, 800 Seiten-Bretter; 6 Kalleckkörbe, 8 Wagenflechten, 10 Schmierlageln, 200 Seitenstangen, 12,000 birkenne Rehrbesen, 2 Hackbeile, 80 Wiesbäume, 16 Triebischele, 10 Mählbüchsen, 200 Mählkämme, 150 Dintelspindel, 59 Ofenschüssel, 120 Ofenkrufen, 40 weiche Schüsselstangen, 80 harte Krufenstangen, 2500 Felchen zu Wagenräder, 2000 Felchen zu Pflugradeln, 2500 Speichen zu Wagenrädern, 500 Speichen zu Pflugradeln, 2500 Leiter-schwingen, 800 Pfluggründel, 800 Pflugstreibretter, 900 Pflug-hörndl, 300 Dorneggen, 300 Wagenleichen, 200 Petrensenstangen, 400 hölzerne Heurechen, 300 hölzerne Fruchtrechen, 400 Eisenwürfe, 10 - 6: einrige Wasserfässer, 60 Wasserlagel, 20 Ochsen Schlitten, 200 Riterstangen, 200 Ochsenjoch, 50 Spreukörbe, 150 eichene Bauholzstämmen, 1 rothbuchenen Stamm, 120 harte Feuersstaffeln, 50 eichene, 15 eichene Pfosten, 10 eichene Brunnsäulen, 10 Wassergrände, 8 Brunnröhren, 1000 Dachlatten, 80,000 Dachschindeln, 40 Streubäume, 500 Kübel ungelöschten Kalk, und 60 Schock Tafelglas.

Zu dieser Licitation werden alle Lieferungslustigen eingeladen. Die Einlieferung der Sorten hat längstens in 6 Wochen a dato der Intimirten hohen Ratification zu geschehen. Die Contrahenten haben sich in Hinsicht der übernehmenden Verbindlichkeiten allen, in dem Königreiche Ungarn bestehenden Verbindnissen zu unterziehen. An Reugeld sind vor der Licitation 40 fl und nach derselben für die von einem Ersteher zu liefern übernommenen Artikel, eine 10-procentige Caution in Conv. Münze baar zu erlegen. Zu dieser Contrahierung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen und denselben das vorbestimmte Badium oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigezschlossen ist.
b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Auerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekanntgemachten Licitations- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so, wie das Protocoll, selbst unterschrieben hätte.
c) Endlich wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß hievon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anboth, als jene des mündlichen Bestbieters; so wird die Licitaton mit dem schriftlichen Offerenten wenn er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anboth des schriftlichen Offerts, mit dem mündlichen Bestboth gleich, so ist Letzteren der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um Ein- oder einige Procente besser ließe, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestboth, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Contracts-Bedingnisse, und die Muster der voraufgeführten Sorten werden am Tage der Licitation mitgetheilt werden.

Von Seite des k. k. ungarischen Militär-Gestüts zu Mezöhegyes, am 30. März 1839. In Erkrankung des Herrn Gestüts-Commandanten Carl Werulein m. p. Rittermeister.

5) Licitations-Ankündigung.

Die zur Johann v. Weidinger'schen Verlassenschaft gehörenden Grundstücke und zwar:

- 1) Ein vier Stockwerke hohes Haus, an der Waiznerstraße und Kohlmarkt gelegen, Nro 1382, nebst dabei befindlichem, zum Bau geeigneten leeren Grund.
2) Fünfzehn Joch Wald, Nro 14, 15, 16, 17, 18, am Pesther Hotter, außer der Linie, Waiznerstraße, 2. Abtheilung an die Acker angrenzend;
3) In der Franzstadt, auf der Ullöer-Straße, rechts im Hin-ausfahren, gegenüber dem Ludoviceum, vier Hausgründe Nro 708, 1014 Quadratklaster, werden auf Verlangen der Erben am 13. Mai l. J. im Grundbuchsamt der königl. Freistadt Pesth mittelst öffentlicher Licitation veräußert.

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

In der k. Religionsfonds-Herrschaft Magócs, Baranyar Comitats, werden am 3-ten Juni l. J. nachbenannte herrschaftliche Regalbeneficien vom 1-ten November 1839 angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre den Meistbietenden in Pacht hindangegeben werden:

- 1-ten. Die Schank-Berechtigung in dem Markte Magócs, nebst der Einnahme der Urbarial-Branntweinfesttagen mit dazugehörigen Gebäuden, dann Feldern, bestehend: aus 4 1/2 Joch Wiesen in der Kaposs, und 12 1/2 Joch Ackerfeld.
2-ten. Dasselbe Recht in dem Dorfe Nagy-Hajmass ohne Wohngebäude, sammt Branntweinfest-Tage, nebst dem sogenannten Poré-Schankhaus, und 13 Joch Ackerfeld.
3-ten. Dasselbe Recht sammt Tage in Jenö ohne Gebäude, nebst der sogenannten Schweizer Csárda, und 3 Joch Ackerfeld 1/2 Joch Wiesen.
4-ten. Dasselbe Recht sammt Tage in Hartz, Tolnaer Comitats, mit zwei herrschaftlichen Schank- und Wohngebäuden.
5-ten. Das herrschaftliche Branntweinhaus in Magócs mit dem Handlungsgewölbe und Wohnung, wozu 7 1/2 Joch Ackerfeld und 3 Mahd Wiesen gehören.
6-ten. Die Magócser Fleischbank sammt Wohnung, nebst 8 1/2 Joch Ackerfeld und 3 Joch Wiesen in der Kaposs.
7-ten. Das Nagy-Hajmasser Branntweinhaus sammt Handlungsgewölbe, Wohnung und 9 1/2 Joch Ackerfeld.
8-ten. Die Nagy-Hajmasser Fleischbank ohne Wohnung mit 9 1/2 Joch Ackerfeld.
9-ten. Das Recht: Branntwein zu brennen und Fleischauszuschrotten in Jenö, ohne Wohnung mit 10 1/2 Joch Ackerfeld.
10-ten. Das herrschaftliche Branntweinhaus in Hartz, ohne Wohnung.
11-ten. Das Fleischauschrottungs-Recht in Hartz.
12-ten. Die verhegte Jagdbarkeit in dem Magócser und Nagy-Hajmasser Hotter.

Pachtlustige wollen sich am obbestimmten Tage und Orte früh Morgens 9 Uhr in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei, mit 10 procentigen Reugeld versehen, einfinden. Magócs den 8. April 1839. Johann Bessedits, Verwalter.

3) Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem königl. Nagyhányer Münz- und Bergwessens-Inspectorat-Oberamte und Districtual-Berggerichte erledigten dritten Kanzlisten-Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlich 300 fl und Quartiergeld 10 fl zusammen 310 fl

verbunden sind, wird der Concurs mit dem hemit ausgeschrieben, daß Jene, welche den obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche bis 15. Mai d. J. einzulegen haben.

Die wesentlichen Erfordernisse für diesen Dienst sind: gute lesbare und orthographisch-kalligraphische Handschrift, dann Kenntniß der Landessprachen und Fertigkeit im Verfassen schriftlicher Aufsätze. Von dem königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggericht. Nagyhánya, den 26. März 1839.

3) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das durch Herrn Janaz v. Török, bisher in der Josephstadt ausgeübte Brau-Recht, nunmehr sammt dem in das Eigenthum der Stadt übergegangenem Brauhaus, und der vorfindigen vollkommenen Einrichtung, zur alsogleichen Fortsetzung dieses Geschäftes, bis Ende September 1843 dem Meistbietenden in Pacht gegeben, und die Licitaton am 26. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der Rath-Verammlung zum letztenmale abgehalten werden wird. Der Bestand des gegenwärtig leer stehenden städtischen Brauhauses kann täglich an Ort und Stelle, die Contractsbedingungen aber in der städtischen Buchhaltung eingesehen werden.